Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 69 année No. 7 31. März 1923

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Einige Artilleriefragen. — Istruzione preliminare. — Skizzen zum Zugführerdienst in Rekrutenschulen. — Zum Artikel „Freiwillige Militär-Ski-Kurse". — Richtigstellung. — Totentafel. — Sektionsberichte. — Literatur.

Einige Artilleriefragen.

Von Major i. Gst. *H. Bandi.*

Der Artillerist hat immer einen ausgesprochenen Korpsgeist gezeigt, und auch dann noch, wenn er längst bei einer andern Waffengattung ein Kommando bekleidete oder einem höhern Stabe angehörte, blieb er im Herzen Artillerist. Diese gute Eigenschaft hat aber verschiedentlich Nebenerscheinungen gezeitigt, die gerade für die Weiterentwicklung der Artillerie hemmend wirkten; denn sehr häufig war es diesen ehemaligen Artilleristen gar nicht mehr möglich, technisch auf der Höhe zu bleiben. Trotzdem wurden sie dann auf Grund ihrer Herkunft und Stellung von der höhern Führung als artilleristische Berater herangezogen, was zur Folge hatte, daß inbezug auf Artillerieverwendung und Schießen nicht nur verschiedene Auffassungen entstanden, sondern Verfügungen herauskamen, die einer zeitgemäßen Artillerietechnik und -taktik zuwiderliefen.

Um dies zu beweisen, erinnern wir nur an die ersten Jahre des Aktivdienstes, wo unter vielem andern das Telephon als lästiges Hemmungsmittel und das indirekte Artillerieschießen als ein gekünsteltes, unmögliches Verfahren bezeichnet wurde.

So unglaublich es erscheinen mag, behaupten wir doch, daß heute, nachdem das Telephon und das indirekte Schießen allgemein als selbstverständlich anerkannt sind, der Weiterentwicklung der